

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIII
Quellen- und Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Einleitung

Forschungsstand und Quellenlage	1
---	---

1. Kapitel GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG

1. Abschnitt

Die geistliche Erziehung in Württemberg 1803–1817

I. Pläne zur Errichtung eines Priesterseminars	5
II. Konkordatsverhandlungen 1807	8
III. Erste staatliche Regelungen des theologischen Studienganges	9
IV. Hochschulen und Seminarien für württembergische Theologen	10
V. Die „Landesuniversität“ Ellwangen	14

2. Abschnitt

Die Gründung des „böhern katholischen Konvikts“

I. Unzufriedenheit in Württemberg mit der „Landesuniversität“ Ellwangen	17
II. Das Gutachten der Ellwanger Kuratel	18
III. Genehmigung durch den König von Württemberg	22
IV. Information des Generalvikars von Hohenlohe	25
V. Umbau des „Collegium illustre“	28
VI. „Personalorganisation“ und Finanzierung des Konvikts	29
VII. „Organische Bestimmungen“	31
VIII. Öffentliche Bekanntmachung der Errichtung des Konvikts	35

3. Abschnitt

Unter staatlicher Oberaufsicht (1817–1848)

I. Direktor Joseph Sperl (1817–1820)	37
1. Zur Biographie	37
2. Tätigkeit im Konvikt	42
a) Eröffnung des Konvikts 42 – b) Die ersten Konviktooren 43 –	

	c) Haus- und Disziplinarordnung 44 – d) Studienplan 46 – e) Situation im Konvikt 48 – f) „Lustnauer Schlacht“ 49 – g) Die erste Visitation 50	
3.	Sperls Abgang vom Konvikt	53
II.	Direktor Max Leopold Koch (1820–1823)	54
1.	Zur Biographie	54
2.	Tätigkeit im Konvikt	56
	a) Bildung der Konviktskommission 56 – b) Konviktsdirektorium und Generalvikariat 58 – c) Der Fall Valentin Maurer 60 – d) Auswirkungen der Burschenschaftsbewegung auf das Konvikt 63 – e) Kritik am Konvikt 66 – f) „Wilhelmsstift“ 69	
3.	Kochs Abgang vom Wilhelmsstift	69
III.	Direktor Joseph Schönweiler (1824–1836)	71
1.	Zur Biographie	71
2.	Tätigkeit im Wilhelmsstift	75
	a) Situation im Konvikt 75 – b) Periodische und außerordentliche Visitationen 78 – Periodische Visitation 1828 78 – Außerordentliche Visitation 1831 80 – Periodische Visitation 1832 82 – c) Verkürzung der Studienzzeit 84 – d) Neufassung der Hausordnung 89 – e) Konflikte der Konviktooren mit dem Historiker Haag 91 – f) Das Wilhelmsstift und das Verbot des Antizölibatsvereins 93 – g) Vorlesungen und literarische Arbeiten Schönweilers 95	
3.	Schönweilers Abgang vom Wilhelmsstift	97
IV.	Direktor Joseph Halder (1836–1838)	100
1.	Zur Biographie	100
2.	Tätigkeit im Wilhelmsstift	105
	a) Situation im Wilhelmsstift nach Halders Hauptberichten und Exhortationen 105 – b) Auseinandersetzungen 108 – c) Akademische und publizistische Wirksamkeit Halders 112	
3.	Halders Abgang vom Wilhelmsstift	113
V.	Direktor Franz Schott (1838–1848)	116
1.	Zur Biographie	116
2.	Tätigkeit im Wilhelmsstift	120
	a) Situation im Konvikt 120 – b) Visitation durch den Kirchenrat 1844 122 – c) Der Fall Patriz Wittmann 126 – d) Konflikte bei der Ernennung und Tätigkeit von Repetenten 129 – Ablehnung der Ernennung von drei Vikaren zu Repetenten (1840/41) 129 – Die Petition der Repetenten an den Landtag (1842) 132 – Auseinandersetzungen im Repetentenkollegium (1843/44) 140 – Entlassung des Repetenten Mattes (1846) 143 – Ernennung der Repetenten Rieß und Kober (1846) 150 – e) Stellung Schotts in Konvikt und Universität 152 – Beurteilung in Zeitungen und Briefen 152 – Ernennung zum Oberkirchenrat 153 – f) Spaltung der Konviktskommission 157 – g) Das Revolutionsjahr 1848 159 – Vorzeitige Beendigung des Wintersemesters 1847/48 160 – Kollegienfreiheit 161 – Diskussion um die Reorganisation des Wilhelmsstifts 164 – Änderung der Hausordnung 165	
3.	Schotts Abgang vom Wilhelmsstift	167

4. Abschnitt

*Im Übergang von der staatlichen zur gemischten Oberaufsicht
(1848–1858)*

I. Direktor Moritz Aberle (1848–1850)	172
1. Zur Biographie	172
2. Tätigkeit im Wilhelmsstift	177
a) Situation im Konvikt 177 – b) Ermöglichung des kostenfreien Austritts aus dem Konvikt 179 – c) Diskussion über die Reform des Wilhelmsstifts 181	
3. Aberles Abgang vom Wilhelmsstift	183
II. Direktor Alois Bendel (1850–1858)	186
1. Zur Biographie	186
2. Tätigkeit im Wilhelmsstift	189
a) Kampf um die bischöfliche Leitung des Wilhelmsstifts 189 – b) Situation im Konvikt 191 – c) Repetitorien und Repetitionen 193 – d) Akademische und publizistische Tätigkeit Bendels 196	
3. Bendels Abgang vom Wilhelmsstift	199

5. Abschnitt

Unter kirchlicher und staatlicher Aufsicht und Leitung (seit 1858)

I. Direktor Johann Adam Hitzfelder (1858–1860)	203
1. Zur Biographie	203
2. Tätigkeit im Konvikt	208
3. Krankheit und Tod Hitzfelders	209
II. Direktor Emil Ruckgaber (1860–1869)	210
1. Zur Biographie	210
2. Tätigkeit im Wilhelmsstift	214
a) Neuordnung der rechtlichen Bestimmungen 214 – „Vorläufige statutarische Bestimmungen“ (1857) 214 – „Ministerial-Verfügung“ (1859) 215 – „Haus- und Disciplinar-Ordnung“ (1859) 219 – b) Situation im Konvikt 220 – c) Pflege der Spiritualität 222 – Betrachtung 222 – Exerzitien 223 – d) Akademische und publizistische Tätigkeit Ruckgabers 226 – e) Versetzung der Repetenten Mühling, Sporer und Buß 228 – f) Das Wilhelmsstift und die „Rottenburger Wirren“ 232 – Das Gutachten von Regens Mast 233 – Das Mainzer Promemoria 235 – Die Korrespondenz Masts mit dem Nuntius von München 237 – Die Reaktion des Kardinalstaatssekretärs und des Nuntius von München 238 – Die Abberufung von Regens Mast 240 – Die Rechtfertigung des Ordinariats Rottenburg 241 – Das päpstliche Breve an Bischof Lipp 242 – Ruckgabers Schrift „Die Diözese Rottenburg und ihre Ankläger“ 245	
3. Ruckgabers Abgang vom Wilhelmsstift	246

2. Kapitel
ORGANISATION

1. Abschnitt
Direktorium

I. Ernennung	252
II. Amtsobliegenheiten	253
III. Lehrauftrag	256
IV. Rechtliche Stellung	257

2. Abschnitt

Die katholisch-theologische Fakultät als Konviktskommission

I. Mitglieder	260
II. Wirkungskreis	262
III. Kenntnisnahme der Hauptberichte	263
IV. Mitwirkung bei Personalentscheidungen	264
V. Amtsverweser im Direktorium	264

3. Abschnitt

Das Kollegium der Repetenten

I. Ernennung	266
II. Aufgaben im Wilhelmsstift	268
1. Dienstvorschriften	268
2. Repetentenrat	270
III. Vorlesungen an der Universität	271
IV. Größe des Kollegiums	272
1. Die sechste Repetentenstelle	272
2. Die Stelle eines geistlichen Musiklehrers	273

4. Abschnitt

Das Wilhelmsstift und die Universität

I. Nicht-theologische Lehrfächer	275
1. Philosophie	275
2. Allgemeine Geschichte	278
3. Mathematik und Physik	280
4. Klassische Philologie	281
5. Landwirtschaftslehre	282
II. Akademische Preise	284
III. Das Konvikt und der Universitätskanzler	285

Schluß

Anerkennung für das Wilhelmsstift im katholischen Deutschland . . .	287
Beilagen	293
Register: Personen, Orte, Sachen	318
Nachweis der Bildtafeln	330
Bildtafeln	